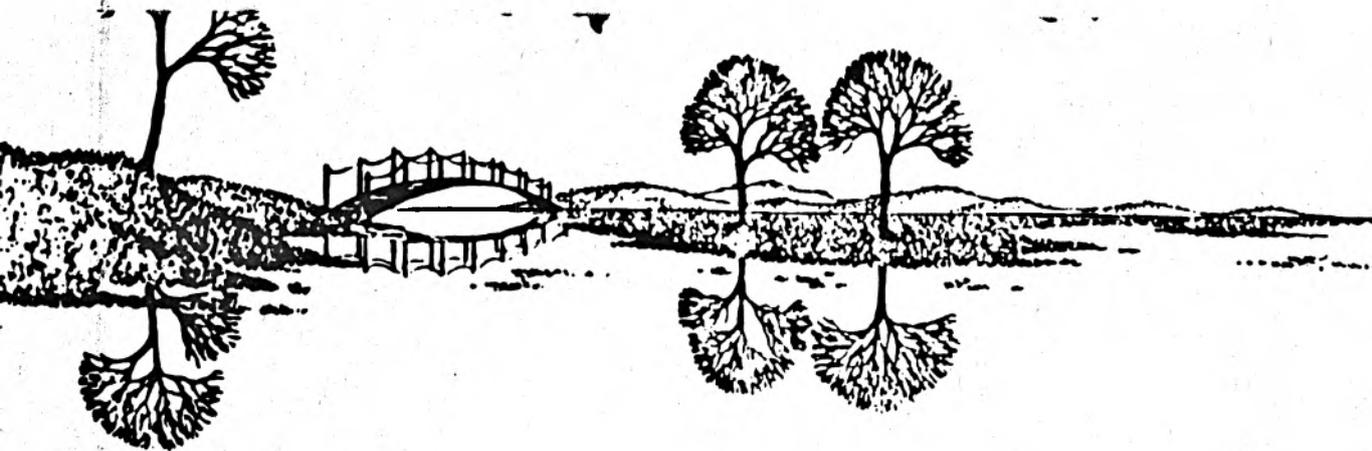


Das
Chemie-
Labyrinth-
thorium

EIS
BOX
P. 11



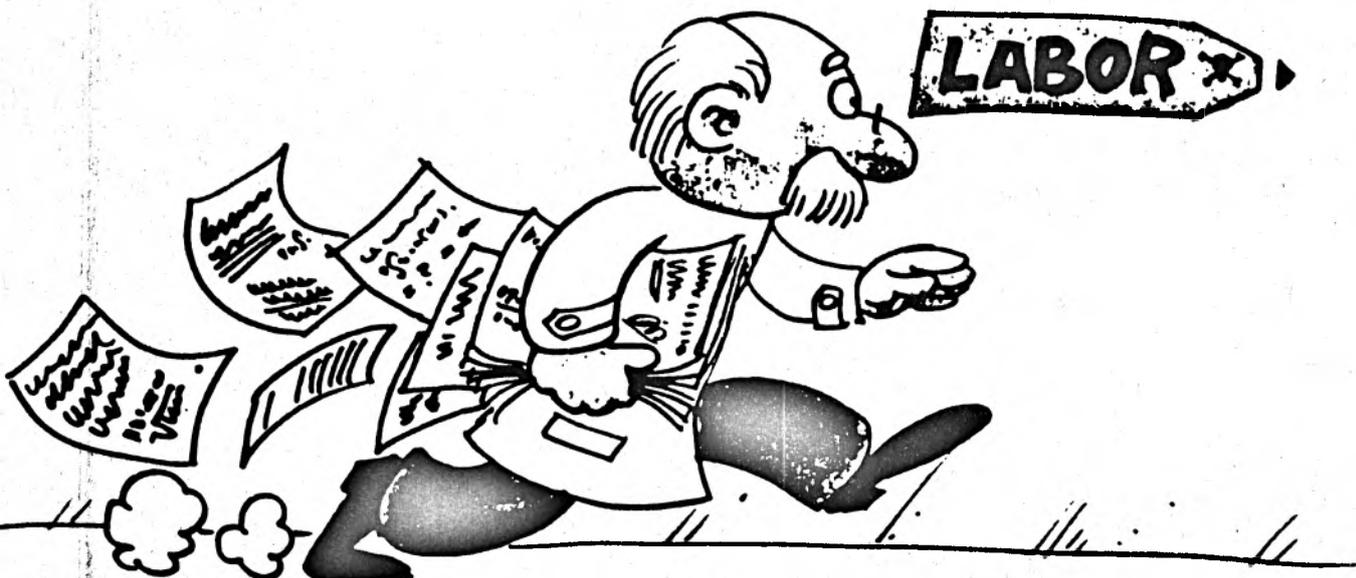
Hallo, liebe Mitstudenten (das seid Ihr ja jetzt!)

Vor Euch seht Ihr ein Erstsemesterinfo, welches in mühevoller Arbeit während der Semesterferien entstand, und zwar unter Beteiligung ganzer fünf Leute, welche Ausbeute !

Wir sind Studenten aus höheren Semestern *, die schon etwas tiefer in das Chemiestudium hineingeschnuppert haben - hust! Genannt werden wir offiziell Fachschaftsrat Chemie. Was das ist, siehe weiter hinten.

Unsere Informationen gliedern sich in mehrere Teile. Zunächst ist da diese Sonderausgabe unserer Studentenzeitung - dem TNT, zum zweiten veranstalten wir an zwei Tagen eine Orientierungsveranstaltung (OE) für Euch, deren Programm in der Mitte dieses Heftes beschrieben ist, und zum dritten sind wir auch während des Semesters für Euch erreichbar, und zwar auf der Fachschaftssitzung im Zintl-Institut. Der Termin hängt immer am Schwarzen Brett im Zintl aus.

So, das wars fürs Erste, wir hoffen, Euch am 02. und 03.04. zahlreich begrüßen zu können und jetzt machen wir erst mal Platz für den ersten Katastrophenbericht.....



* Zum Glück ist der Begriff dehnbar. Zur Zeit ist nämlich etwa die Hälfte von uns im ersten Semester, aber wenn Ihr dann kommt gehören wir auch zu den "höheren".

Lehrveranstaltungen im Grundstudium

1. Fachsemester

Orientierungsveranstaltungen
Allgemeine Chemie
Seminar Allgemeine Chemie
Physik I für Chemiker
Mathematik I
Prakt. Kurs "Allgemeine und anorgan. Chemie"

Seminar →
2 *Vorbereitung*

V4, 01

S2

V3, 01

V3, 02

P13
Praktikum

30 SWS

*Semester-
wochen-
stunden!*



2. Fachsemester

Anorganische Chemie I
Anorganisch-analytische Chemie
Physikalische Chemie I
Physik II für Chemiker
Mathematik II
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum

V2

V2

V2, 01

V3, 01

V2, 01

P16

30 SWS

3. Fachsemester

Anorganische Chemie II
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum
Physikalische Chemie II
Physikalisch-chemisches Grundpraktikum
Organische Chemie I
Physikalisches Praktikum

V2

P4

V4, 02

P10

V3, 01

P4

30 SWS



*Erstsemester im
Kochkurs, sobald
der Assistent den
Rücken kehrt!*

Erfahrungen

eines Erstsemesters

Zu den allgemeinen, "normalen" Startschwierigkeiten, mit denen man als Studienanfänger konfrontiert wird, kam bei uns (2. Semester) noch die Einführung der neuen Studienordnung hinzu.

Indem einige Fächer ganz gestrichen wurden (Stöchiometrie), andere zugunsten des neuen Faches "Allgemeine Chemie" erheblich gekürzt wurden und Praktika vom 3. ins 1. Semester vorverlegt wurden, hat man die Regelstudiendauer von 9 auf 8 Semester herabgesetzt.

Anfangs schienen sich auch die Professoren nicht über Organisation und Ablauf des Semesters nicht im klaren zu sein. So erhielt man z.B. über die Rolle und Bewertung der Klausuren widersprüchliche Auskünfte.

Mit der neuen Studienordnung sind auch die Voraussetzungen gestiegen. Wer in der Schule Chemie abgewählt hat oder nur Organik durchgenommen hat darf sich anstrengen. Ab und zu werden in der Chemie auch mathematische oder physikalische Vorkenntnisse erwartet. Dies hat sich jedoch nach Wegfall der PC ("Physikalische Chemie") aus dem 1. Semester gebessert.

Kern der neuen Studienordnung bildet die Vorlesung Allgemeine Chemie, die von Professoren aller 3 Fachbereiche (physikal. Chemie, Anorganik und Organik) gemeinsam gehalten wird. Der Vorlesungsstoff erstreckt sich also vom Atommodell über die Theorie der Titrationen und Stereoisomerie bei Kohlenstoffverbindungen zu den Gasgesetzen. Den Organikteil der Vorlesung empfand ich zwar als recht interessant, aber vielleicht hätte man stattdessen intensiver auf das Praktikum eingehen sollen.

Der behandelte Stoff wird in Übungen durchgerechnet. Bei Fragen stehen Assistenten mit Rat und Tat zur Seite. Doch leider reichte die einzelne Wochenstunde nicht aus. Eine Aufteilung in Kleingruppen konnte wegen Raummangel nicht durchgeführt werden. (Schadel) So nahmen immer über 100 Leute an den Übungen teil.

Im Seminar zu jeweils 30 Leuten wurde der Vorlesungsstoff aufzugsweise vertieft. So wurden z.B. die technischen Anwendungen ausführlicher behandelt. Manchmal erschöpfte sich das Seminar darin, den Stoff der Vorlesung zu wiederholen. Dabei war die Möglichkeit gegeben, Fragen zu stellen. Der behandelte Stoff wich in den einzelnen Seminaren stark von einander ab. Ebenso war das Ergebnis des Seminars stark an das Engagement des Seminarleiters geknüpft.

Einen Großteil der Zeit nahm das Praktikum in Anspruch. Es war in drei Teile untergliedert: Einführungskurs/physikalisch-chemisches-/anorganisches Grundpraktikum (quantitativ) Der Einführungskurs erstreckte sich über 5 Nachmittage, in denen nach einer Anleitung einfache Versuche durchgeführt wurden. Es sollte die Handhabung von Geräten und der Umgang mit Chemikalien erlernt werden.

Für die Vorbereitung der 4 PC-Versuche waren wir auf schwer verständliche Skripte angewiesen. In der Vorlesung wurde die Theorie dazu z.T. nicht oder erst später behandelt. Es blieb wohl unklar, warum die Versuche schon im 1. Semester ausgeführt wurden.

So richtig los ging es dann im quantitativen Praktikum. Uns wurde die Aufgabe gestellt, die Masse einer gelösten Substanz durch Titration bzw. Gravimetrie zu bestimmen. Insgesamt hatten wir die Massen von 10 verschiedenen Stoffen zu bestimmen. Befürchtungen, wir könnten mit der vor gegebenen Zeit nicht ausreichen erwiesen sich als falsch, jeder bekam die nötige Punktzahl. Der Zeitaufwand für dieses Praktikum war recht groß. Die Prophezeiung eines Professors am Semesterbeginn "mit einer 35-Stundenwoche werden sie hier nicht auskommen" erwies sich als wahr, umso mehr, wie das Praktikum ausgerechnet in die Vorbereitungszeit für diverse Klausuren fiel.

In den Klausuren spiegelt sich auch der Niveaustieg im Studium wieder: während die erste der beiden Chemieklausuren von den meisten als "durchaus fair" bezeichnet wurde hatten die meisten von uns mit der zweiten Klausur, insbesondere mit dem PC-Teil der Klausur erhebliche Probleme. So kam es zum Beispiel, daß Leute, die die erste gut bestanden haben bei der zweiten Klausur durchgefallen sind. Die Matheklausur war für die meisten kein Problem, da sich die Aufgaben an die in den Übungen behandelten anlehnten.

Für den Studenten im ersten Semester ist Physik von geringerer Bedeutung, da eine Klausur erst im Vordiplom geschrieben wird. Für viele treten hier Probleme auf, da sie Physik in der Oberstufe abgewählt hatten und das Niveau der Vorlesungen über dem eines Physik-LK steht. Außerdem ist der Stoff der Vorlesung viel zu umfangreich, als daß er in der einen Übungsstunde behandelt werden könnte.



4. Fachsemester

Physikalische Chemie III
Proseminar in physikalischer Chemie
Organische Chemie II
Organisch-chemisches Grundpraktikum
Fachübergreifender Wahlpflichtanteil

V1, 01

PS2

V4, 01

P20

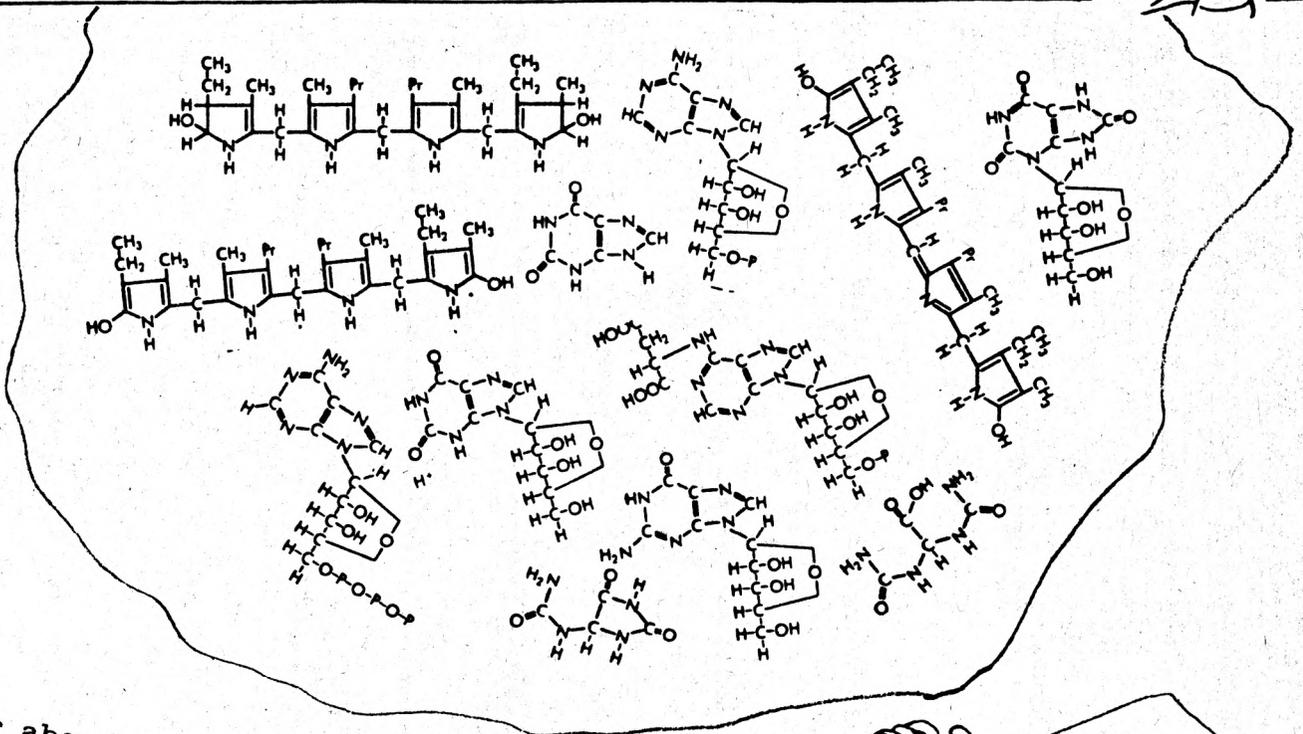
V2

31 SWS

wo ein Nille ist,
ist auch ein Weg!

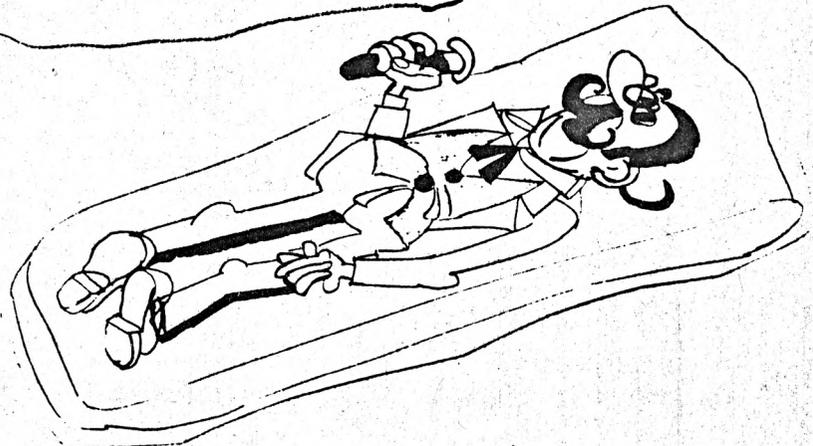


Vordiplomsprüfung in den Fächern Physikalische Chemie und Organische Chemie



Wenn Ihr abends nicht mehr
Schäfchen sondern Moleküle
zählt

Wenn Ihr statt dem Teddy
das Reagenzglas mit ins
Bettchen nehmt



.... vielleicht nehmt Ihr das
Studium zu ernst.

Das erste Semester

Im ersten Semester sollt Ihr die Grundlagen der Chemie, Mathematik und Physik erlernen. Deshalb belegt Ihr in allen drei Fächern Vorlesungen und Übungen.

In Allgemeiner Chemie kommt zur Vertiefung des Stoffes noch ein Seminar und ein dreiteiliges Praktikum hinzu.

Hier noch einmal eine Auflistung der Lehrveranstaltungen, die Ihr belegen müßt:

-Allgemeine Chemie (4 Stunden Vorlesung, 1 Stunde Übung)

In den Vorlesungen der Allg. Chemie werden die elementaren Themen, die Ihr sicher schon in der Schule besprochen habt, auf einem z.T. etwas höheren Niveau als in der Schule behandelt. Dazu gehören vor allem auch Grundlagen in Stöchiometrie, Anorganik und Physikalischer Chemie. Einen großen Raum nimmt auch die Theorie zum Praktikum ein, die oft ziemlich kompliziert ist. Auch wenn ein Teil des behandelten Stoffes schon aus der Schule bekannt ist, empfiehlt sich doch eine regelmäßige Teilnahme, schon allein wegen der beiden Klausuren in diesem Fach. Da die Vorlesung von 3 Profs aus allen 3 Fachbereichen gehalten wird, treten manchmal Schwierigkeiten bei der Koordination der Vorlesung auf. In der Übungsstunde werden hauptsächlich Stöchiometrie und PC-Aufgaben gerechnet.

-Seminar zur allgemeinen Chemie (2 Stunden)

Die Seminare werden von Assis gehalten. Sie wiederholen einen Teil der Vorlesung und vertiefen den Stoff. Besonderes Gewicht wird dabei auf die technische Anwendung des Vorlesungsinhaltes gelegt. Im Seminar habt Ihr auch die Möglichkeit, Fragen zum Vorlesungsstoff zu stellen. Seminarstoff wird auch z.T. in den Klausuren zur Allg. Chemie abgefragt.

-Praktischer Kurs I ("Kochkurs", 5 Nachmittage) Unter Aufsicht von Assis macht Ihr nach schriftlicher Anleitung einfache Versuche, bei denen Ihr die Handhabung der Geräte und den Umgang mit Chemikalien lernt. Der Kursteil wird nicht benotet.

-Praktischer Kurs II ("PC-Kurs") In diesem Praktikumsteil macht Ihr physikalisch-chemische Versuche. Trotz eines Skriptes zum Praktikum ist die Theorie sehr anspruchsvoll und relativ schwer zu verstehen. Da Ihr in Gruppen zu dritt arbeitet, wird ebenfalls nur die Teilnahme gewertet. Allerdings sollte man sich doch auf die Ver-

suche vorbereiten, um keinen "Rausschmik" aus dem Praktikum zu riskieren.

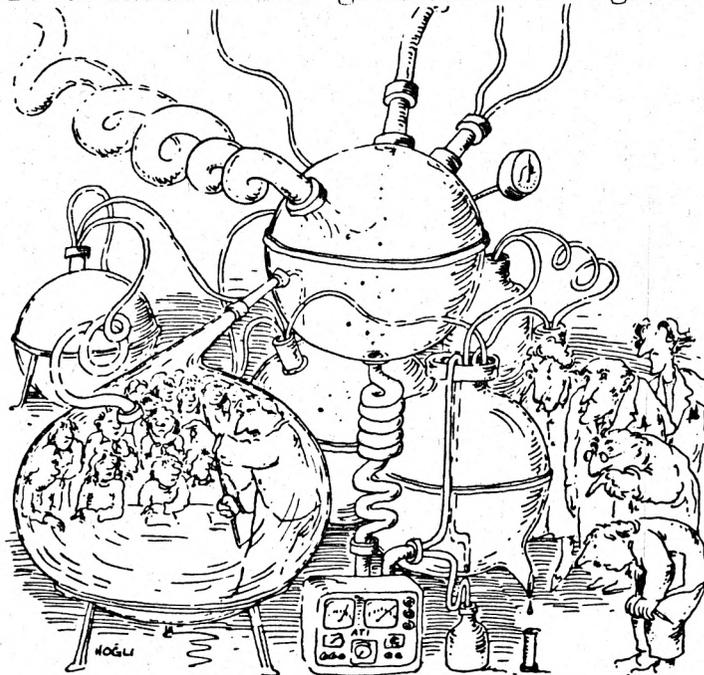
Praktischer Kurs III ("Quantitative Analyse") In dem Kurs werdet Ihr endlich eigenständig arbeiten. Ihr bekommt Proben, bei denen Ihr dann bestimmen müßt, wieviel mg Eisen z.B. enthalten sind. Dieses Praktikum wird bewertet und geht zu einem geringen Teil über die Praktikumsnote ins Vordiplom ein. Obwohl das Praktikum oft ziemlich stressig war und einige Versuche reines Glücksspiel sind, haben von unserem Semester alle die nötige Punktzahl auf die 10 Versuche bekommen. Einen Teil der Ausrüstung und Chemikalien für diesen Praktikums teil müßt Ihr übrigens selbst kaufen.

Physik (3 Std Vorlesung, 1 Std Übung)

Die Physikvorlesungen sind, obwohl sie ein hohes Niveau haben, wegen der häufigen Versuche recht interessant. Die Theorie ist für viele, die keinen Physik-LK hatten, schwer zu verstehen. Die Übungsaufgaben werden von fast allen als zu schwer empfunden. (Musterlösungen für die Aufgaben gibt es in der Physik-Bibliothek!) Obwohl Ihr in Physik keine Semesterklausuren schreibt, lohnt es sich, die Vorlesungen zu besuchen, denn Ihr müßt eine Vordiplomsklausur in Physik schreiben.

Mathe (3 Std Vorlesung, 2 Std Übung)

Die Mathevorlesung lehnt sich eng an das Lehrbuch an (schon deshalb sollte man es sich besorgen). Viele halten deshalb den Besuch der Vorlesung für überflüssig. Auf jeden Fall lohnt es sich, in die Übungen zu gehen, da dort die Klausurvorbereitung läuft. Die Matheübungen und die Klausur bewegen sich etwa auf Schulniveau. Für Viele deshalb keine große Schwierigkeit.



HOMUNKULUS CURRICULUS

Die Hochschulverwaltung

Das ganze Volk, das so an der Uni rumläuft, wird in vier große Gruppen eingeteilt:

- die Professoren
- die wissenschaftlichen Mitarbeiter
- die Studenten
- die sonstigen Mitarbeiter

Jede Gruppe wählt ihre Vertreter aus ihrer Mitte in die einzelnen Gremien. Weil dem so ist spricht man von der Gruppenuniversität. Alle Hochschulangehörigen verteilen sich auf 20 Fachbereiche. Damit diese nicht verwechselt werden können, sind sie alle durchnummeriert. Die chemischen Fachbereiche tragen die beziehungsvollen Nummern 7, 8 und 9.

Das höchste beschlußfassende Organ der Hochschule ist der Konvent. Er hat 90 Mitglieder und setzt sich zusammen aus 35 Professoren, 25 Studenten, 20 wissenschaftlichen und 10 sonstigen Mitarbeitern. Der Konvent faßt hochschulpolitische Grundsatzbeschlüsse, ist zuständig für Haus- und Wahlordnungen, wählt die Vertreter in den Senat und die ständigen Ausschüsse und wählt den Präsidenten und den Vizepräsidenten.

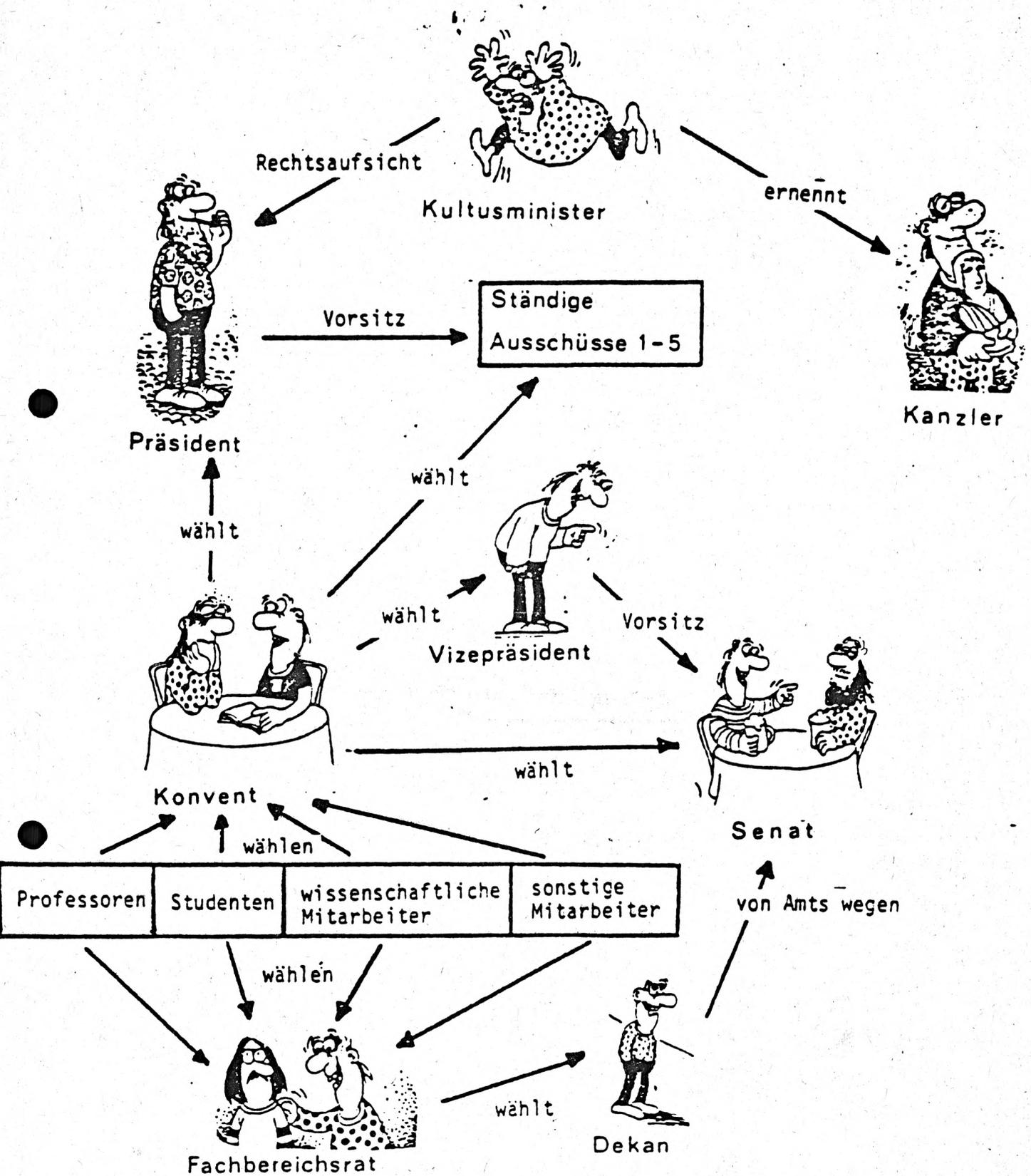
Die Hochschule wird vom Präsidenten geleitet, der auf 8 Jahre gewählt wird. Er wird unterstützt und nötigenfalls vertreten durch den Vizepräsidenten (wird nur auf 2 Jahre gewählt). Ebenfalls zu seiner Unterstützung werden gleich fünf ständige Ausschüsse angeboten:

- Lehr- und Studienausschuß
- Ausschuß für Organisationsfragen, Angelegenheiten der Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Ausschuß für Rechtsangelegenheiten und Hochschulentwicklungsplan
- Ausschuß für Bibliothekswesen
- Ausschuß für Rechnerfragen und Rechnerauswahl

Der Vorsitzende all dieser Ausschüsse ist der Präsident.

In jedem Fachbereich wird ein Fachbereichsrat gewählt, der sich aus den oben genannten vier Gruppen im Verhältnis 7:2:3:1 zusammensetzt. Bei dieser Zusammensetzung ist, wie leicht ersichtlich, gewährleistet, daß die Gruppe der Professoren immer die absolute Mehrheit besitzt. Der Fachbereichsrat wählt jedes Jahr einen Professor zum Dekan, der den Fachbereichsrat leitet, dessen Beschlüsse ausführt und die Geschäfte leitet. Der Dekan ist auch zuständig für die ordnungsgemäße Durchführung des Lehrbetriebes.

HOCHSCHULSELBSTVERWALTUNG





Programm der Orientierungseinheit (OE)

für Erstsemester

Die OE findet diesmal am 2. und 3. April statt. Sie soll Euch helfen, Euch an der TH und im Studienalltag besser zurechtzufinden.

Donnerstag, 02.04.87 :



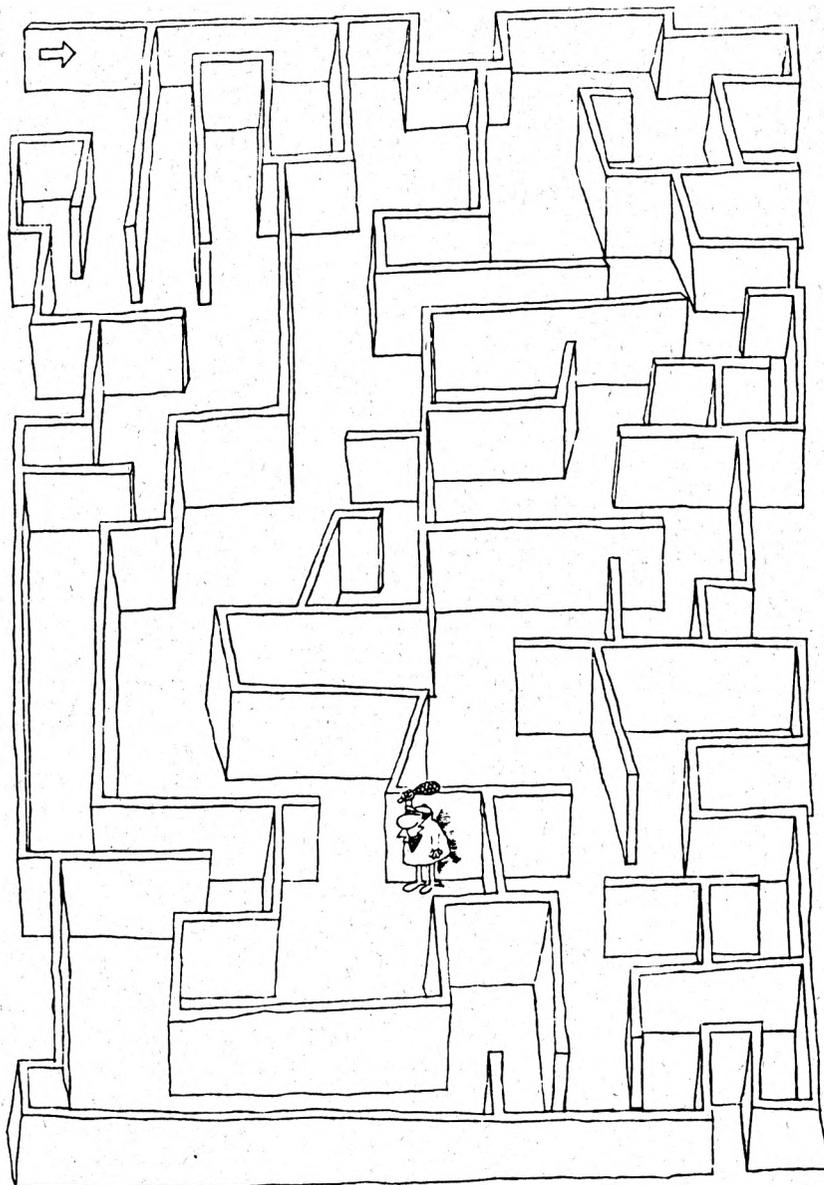
9.00 Uhr Begrüßung und Einführung
(Ort: Zintl-Institut, Geb 10)
Anschließend: Einteilung in
Kleingruppen für die nach-
folgende Hochschulrallye

14.00 Uhr Kleingruppengespräche mit
höheren Semestern

Nach der Begrüßung erzählen wir Euch näheres über das erste Semester. Danach werdet Ihr losgeschickt, um die wichtigsten Orte und Institutionen der Hochschule kennenzulernen. Dies geschieht in Form einer Rallye, die auf der Lichtwiese endet. Nach dem Mittagessen in der dortigen Mensa treffen wir uns um 14 Uhr vor dem Kekule-Hörsaal (Gebäude 72) wieder. Ihr könnt dann, in kleine Gruppen aufgeteilt, jeweils einen "altgedienten" Chemiestudenten mit Fragen löchern, die im Laufe des Tages aufgetaucht sind.



Parcours: →



Freitag, 03.04.87

9.00 Uhr Parcours (Zintl-Institut)
14.00 Uhr Fete mit Assistentenbefragung (Geb:70/Lichtwiese)

Heute lernt Ihr Eure künftigen Wirkungsstätten kennen. Treffpunkt ist wieder das Zintl-Institut in der Stadtmitte. In mehreren Stationen werdet Ihr Labors, Hörsäle und Bibliotheken kennenlernen und einige Informationen über das Zintl-Institut und die allgemeine Studiensituation erhalten.

Nach der Mittagspause findet im Organikgebäude auf der Lichtwiese eine kleine Abschlusfeier statt, zu der auch Assis (Assistenten) eingeladen sind.

Da unsere finanziellen Mittel recht bescheiden sind bitten wir Euch um Spenden in Form von Kuchen oder anderem Genießbarem.



Fachschaft was ist das ?

Die Fachschaft oder offiziell Fachschaftsrat genannt ist die studentische Vertretung im Fachbereich (FB). Für die Chemiestudenten gibt es drei Fachbereiche:

Physikalische Chemie und Chemische Technologie (FB 7)

Anorganische Chemie und Kernchemie (FB 8)

Organische Chemie und Makromolekulare Chemie (FB 9)

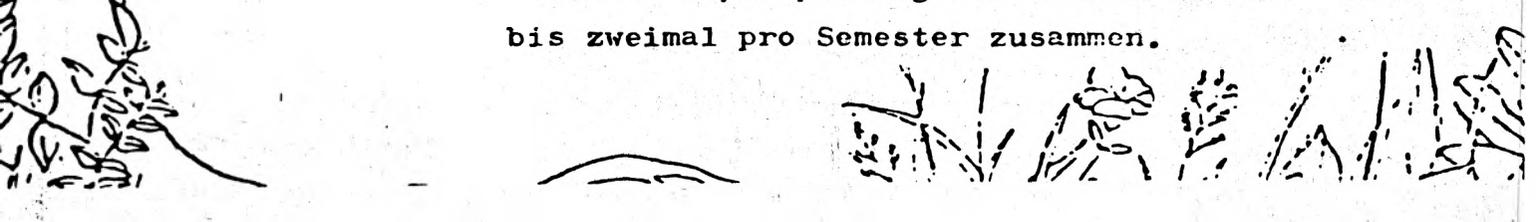
Diese Aufteilung der Chemie in drei Fachbereiche hat nur im Rahmen der Hochschulselbstverwaltung eine Bedeutung; für Euer Studium ist es völlig egal, ob Ihr Euch beim Ausfüllen der Bewerbungsformulare für den Studienplatz im FB 7,8 oder 9 eingeschrieben habt.

Die Aufgabe der Fachschaft ist u.a. die Durchführung von Studienberatungen und Orientierungsveranstaltungen sowie die Vertretung der Interessen der Studenten gegenüber den Professoren und Assistenten in den einzelnen Gremien. Diese Gremien sind hauptsächlich der Fachbereichsrat (FBR), der Diplomprüfungsausschuß und der Promotionsprüfungsausschuß.

Fachbereichsrat: Das wichtigste Gremium von allen; es setzt sich aus Professoren, Studenten, Assistenten und sonstigen Mitarbeitern eines Fachbereiches im Verhältnis 7/3/2/1 zusammen. Im FBR werden sämtliche Dinge die Lehre, Forschung und Verwaltung eines Fachbereiches betreffen, besprochen und entschieden. Der FBR tagt 3-4 mal pro Semester.

Diplomprüfungsausschuß:

Ein Gremium das aus Vertretern der Professoren, Studenten und Assistenten aller drei Fachbereiche (7,8,9) zusammensetzt und u.a. über die Modalitäten und organisatorische Fragen die Durchführung der Diplomprüfung und der Diplomarbeit betreffend entscheidet. Der Diplomprüfungsausschuß tritt etwa ein bis zweimal pro Semester zusammen.





Promotionsprüfungs-
ausschuß:

Dieser Ausschuß entscheidet bei Studenten deren Diplomprüfung schlechter als 2,5 ist über die Zulassung zur Promotion. Auch er setzt sich aus Professoren, Assistenten und Studenten aller drei Fachbereiche zusammen. Der Promotionsprüfungsausschuß tagt etwa zweimal pro Semester.

In einer jährlich stattfindenden Wahl (immer kurz vor Ende des Sommersemesters) werden der Fachschaftsrat und die studentischen Mitglieder im FBR eines Fachbereiches gewählt. Letztere bestimmen die studentischen Vertreter im Diplom- und Promotionsprüfungsausschuß.

Warum erklären wir Euch dies alles so ausführlich ?

Der Grund ist der, daß ca. 90% der Leute (nämlich wir), die im Moment im Fachschaftsrat, FBR und den anderen Gremien gewählt sind im nächsten Jahr ihre Diplomprüfung und damit ihr Studentendasein ablegen werden! Sollten sich daher von Euch nicht einige Leute dazu entschließen in dem Fachschaftsrat und in den Gremien mitzuarbeiten, so wird es in der nächsten "Legislaturperiode" (ab Wintersemester 86) keine studentischen Vertreter mehr geben. Da wir dann nicht mehr da sind, wäre es somit (für Euch !) erfreulich, wenn sich bei unserern wöchentlichen Fachschaftssitzungen einige Interessierte einfinden würden, die bereit sind die Fachschafts(arbeit ?) weiterzuführen. Wenn nicht, nach uns die Sintflut!

Eure Fachschaftsvertreter



TEST TEST TEST TEST TEST TEST

sind sie für das chemie-studium geeignet??

16 FRAGEN FÜR UNSERE TESTFREUNDE

Will Koede

Frage 1.1 Gerade als Sie sich an Ihren Arbeitsplatz begeben wollen, fliegt die Tür auf und ein Student mit brennender Kleidung stürzt auf Sie zu.

- a) Sie halten ihn an und bitten um Feuer.
- b) Sie schauen indigniert weg und denken: "Immer diese blöden Selbstverbrennungen."
- c) Sie lächeln freundlich und sagen: "Mächtig heiß heute, stimmt's?"
- d) Sie denken: "Die spinnen, die Chemiker."

Frage 2.1 Sie waren - anstatt zu lernen - beim Baden und bekommen vom Assistenten eine schlechte Kelleqnote.

- a) Sie grüßen ihn nicht mehr.
- b) Sie schicken ihm mit KCN versüßte Pralinen.
- c) Kommt bei Ihnen nicht vor: Sie sind Nichtschwimmer.

Frage 3.1 Die FS Chemie lädt Sie zu einer Vollversammlung ein.

- a) Sie gehen nicht hin, weil Sie um Ihren guten Ruf fürchten.
- b) Sie gehen hin, weil Sie ein Werbegeschenk erwarten.
- c) Sie wissen gar nicht, was das ist.

Frage 4.1 Ein Institutsfremder fragt Sie auf englisch nach der Bibliothek.

- a) Sie schicken ihn in den Heizungskeller.
- b) Sie antworten: "Ich spreche leider nicht griechisch."
- c) Sie sagen: "The library have closing - Mh - heute."

Frage 5.1 Sie geben die dritte Verbesserung Ihrer Analyse ab, und sie ist wieder falsch.

- a) Sie kochen zum vierten Mal.
- b) Sie geben das Studium auf.
- c) Sie ziehen Ihre Pistole und erschießen den Assistenten.
- d) Sie gehen nach Hause und weinen ins Kopfkissen.

Frage 6.1 Eine Kommilitonin bittet Sie, ihr ein Präparat zu machen.

- a) Sie lehnen ab, weil Sie verheiratet sind.
- b) Sie lehnen ab, weil sie rote Haare hat.
- c) Sie sagen: "Das gibt's in der Materialausgabe."

Frage 7.1 Bei einer Explosion in Ihrem Labor wird einem Kommilitonen der Kopf abgerissen.

- a) Sie schlendern hinsu und fragen nach dem Beerdigungstermin.
- b) Sie gehen auf den Schrecken ein Bier trinken.
- c) Sie schimpfen über die Leere des Erste-Hilfe-Kastens.

Frage 8.: Ein Assistent bittet Sie im Labor um Feuer.

- a) Sie reichen ihm Ihre brennende Zigarette .
- b) Sie lassen Ihre Arbeit liegen und suchen in Ihrem Schrank nach Streichhölzern.
- c) Sie machen ihn darauf aufmerksam, daß im Labor das Rauchen untersagt ist.

Frage 9.: Ein Professor bleibt mit dem Fahrstuhl stecken.

- a) Sie begeben sich ins oberste Geschoß und fangen an, die Halteselle durchzusägen.



- b) Sie holen alle Ihre Kameraden und singen mit ihnen zusammen ein Spottlied.
- c) Sie holen die neueste Nummer der Angewandten aus der Bibliothek, damit er sich nicht langweilt.

Frage 10.: Sie bekommen zu Weihnachten eine Analyse erlassen.

- a) Sie lehnen das ab, weil Sie nicht an den Weihnachtsmann glauben.
- b) Sie ärgern sich, weil Sie so gerne Analysen kochen.
- c) Sie schenken dem Assistenten dafür die letzte Päckchen TNT.

Frage 11.: Nach der Doktorfeier begegnet Ihnen ein betrunkenen Assistent.

- a) Sie merken nicht, daß er betrunken ist, weil Sie's selber sind.
- b) Sie stellen ihm ein Bein.
- c) Sie wundern sich gar nicht.



Frage 12.: Ein Dozent nimmt Ihnen die Vorfahrt.

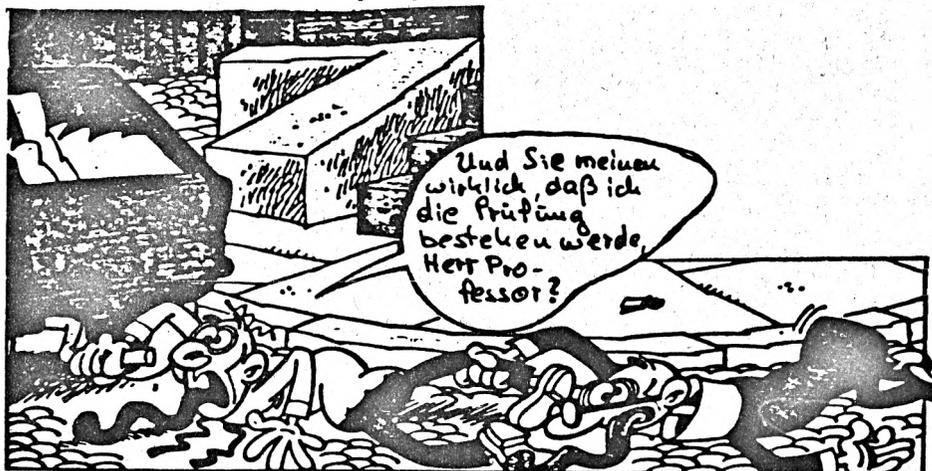
- a) Sie fahren ihm nach und versuchen, seinen Wagen zu rammen.
- b) Sie sagen zu Ihrer Beifahrerin: "Seine Vorlesung taugt auch nichts."
- c) Sie lassen ihm bei nächster Gelegenheit die Luft aus den Reifen.

Frage 13.: Sie haben ein Verhältnis mit der Frau Ihres Assistenten und werden von ihm erwischt.

- a) Sie bieten ihm Satisfaktien an.
- b) Kann Ihnen nicht passieren, weil Ihnen das Studium keine Zeit für Frauen läßt.
- c) Kann Ihnen nicht passieren, weil Sie sich nicht erwischen lassen.
- d) Sie schenken ihm das Kelle-Buch: Deine Frau - das unbekannte Wesen.

Frage 14.: Das Auto des Professors springt nicht an, und Sie kommen des Weges.

- a) Sie helfen ihm dienstförmig beim Schieben und erwähnen nebenbei, daß Sie in drei Jahren Diplomprüfung bei ihm machen.



- b) Sie geben ihm die Adresse Ihrer Werkstatt.
- c) Sie rufen die Polizei, weil er im Halteverbot steht.

Frage 15.: Ihre Freundin fühlt sich von Ihnen vernachlässigt.

- a) Sie stellen an Ihrem Laborplatz ein Kilo Yohimbin her.
- b) Sie brechen Ihr Studium ab und heiraten sie.
- c) Kann Ihnen nicht passieren; Ihre Freundin studiert auch Chemie und hat keine Zeit, sich vernachlässigt zu fühlen.

Frage 16.: Sie sind neben der H_2S -Apparatur fünfmal ohnmächtig geworden.

- a) Sie unternehmen nichts, weil ein echter Chemiker das aushalten können muß.
- b) Sie nehmen an einer Demonstration gegen Umweltverschmutzung teil.
- c) Sie kaufen sich eine Gasmaske.



Sollten Sie weiblichen Geschlechts sein, lassen Sie Frage 6.) aus, beantworten Sie Frage 13 nur, falls Sie lesbisch veranlagt sein sollten und ersetzen Sie in Frage 15 das Wort Freundin jeweils durch Freund.

Sollte bei einer Frage keine der angegebenen Möglichkeiten für Sie zutreffen, so geben Sie sich 2,5 Punkte für diese Frage.

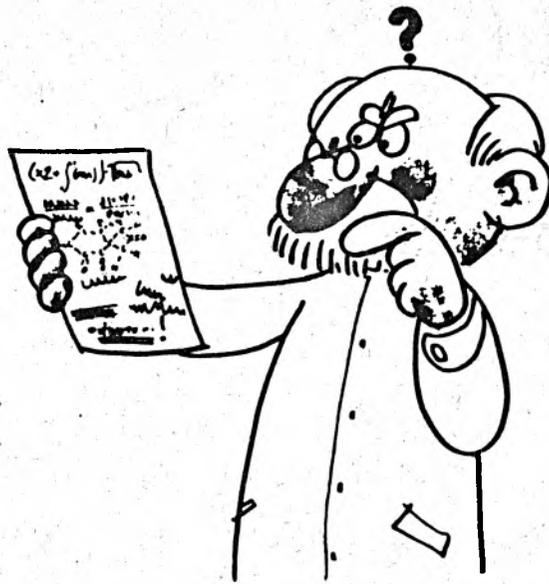
Bewertung:

- | | | | |
|---------------|----------------|----------------|-----------------|
| 1 a) 0 Punkte | 2 a) 4 Punkte | 3 a) 7 Punkte | 4 a) 3 Punkte |
| b) 7 | b) 0 | b) 0 | b) 3 |
| c) 3 | c) 3 | c) 3 | c) 3 |
| d) 0 | | | |
| 5 a) 7 Punkte | 6 a) 3 Punkte | 7 a) 0 Punkte | 8 a) 1 Punkte |
| b) 3 | b) 0 | b) 3 | b) 10 |
| c) 0 | c) 3 | c) 4 | c) 4 |
| d) 3 | | | |
| 9 a) 0 Punkte | 10 a) 2 Punkte | 11 a) 0 Punkte | 12 a) 0 Punkte |
| b) 1 | b) 7 | b) 0 | b) 5 |
| c) 3 | c) 2 | c) 1 | c) 2 |
| 13a) 2 Punkte | 14 a) 7 Punkte | 15 a) 2 Punkte | 16 a) 10 Punkte |
| b) 7 | b) 2 | b) 2 | b) 2 |
| c) 0 | c) 0 | c) 3 | c) 0 |
| d) 0 | | | |

Auswertung:

Gruppe 0: 0 bis 7 und 91 bis unendlich:

Rechnen Sie noch einmal nach. Entweder haben Sie geschwindelt, oder Ihnen geht die FMhigkeit, mit Zahlen umzugehen, vollständig ab. Jedoch grünen Sie sich nicht: beides ist eher dazu angetan, Ihre Aussichten in der Chemie zu vergrößern.



Gruppe I: 8 bis 20 Punkte:

Sie eignen sich durchaus zum Chemiestudium. Jedoch verschwenden Sie Ihre Fähigkeiten. Ihre Kaltblütigkeit reicht aus, um die mittlere bis gehobene Banditenlaufbahn einzuschlagen. Wenden Sie sich an: Institut Django, 8000 München, Rotigelstr. 412, an der Hintertüre dreimal kratzen. Selbstverständlich können Sie sich auch jener Partisanengruppe anschließen, die sich die Bekämpfung des amerikanischen Imperialismus in der Antarktis zur Aufgabe gemacht hat. (CsBdAIIdA). Ihr Testergebnis läßt ja darauf schließen, daß Sie tiefste Temperaturen aushalten. Ihre Lieblingsfarbe ist rot.

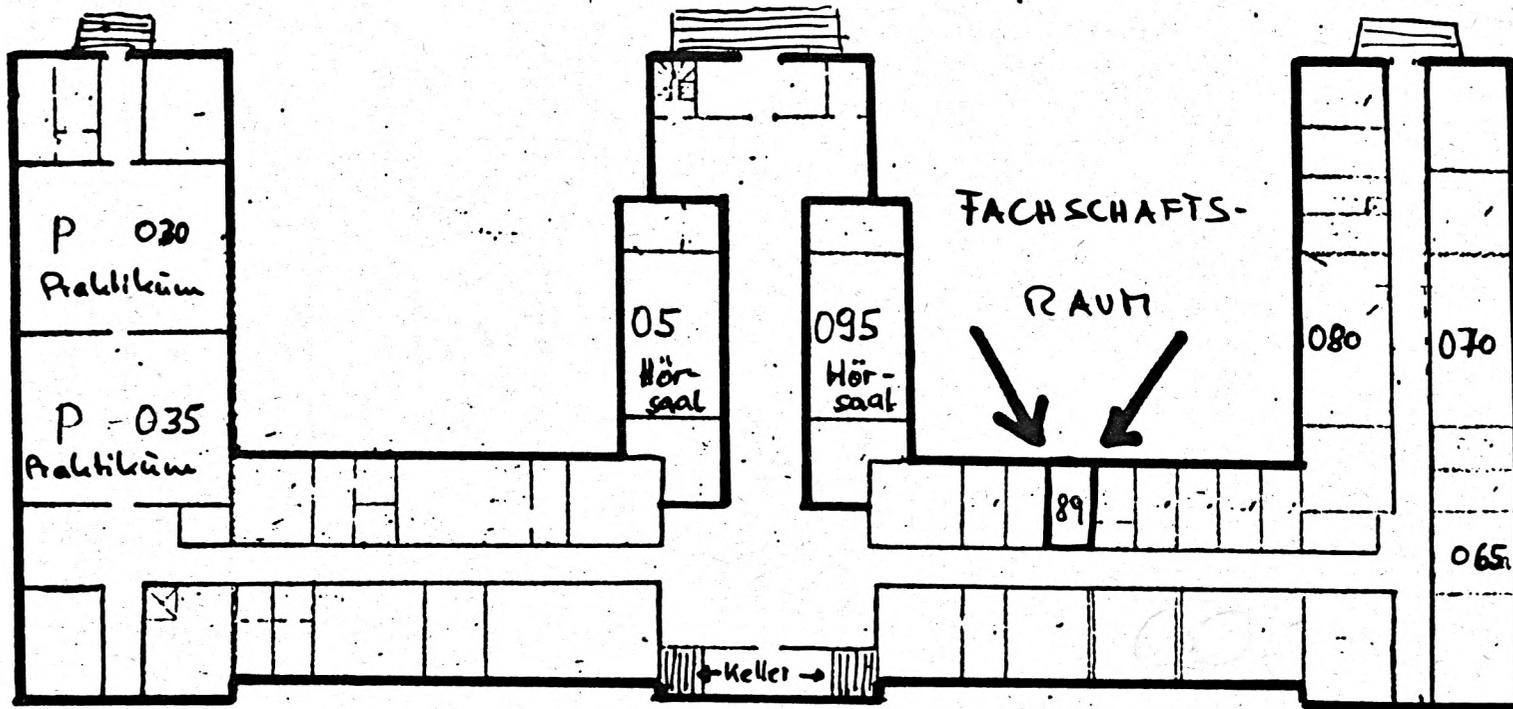
Gruppe II: 21 bis 45 Punkte:

Ihre Verhaltensweise beweist, daß Sie dem angehören, was der Volksmund als breite Masse bezeichnet. Wenn Sie Ihr Studium weiterhin meistern wollen, dürfen Sie nicht versäumen, täglich Ihr Heroskop zu lesen und zu befolgen. Falls Sie zu Ambitionen neigen, eines Tages die Gruppe I oder III dieses Tests erreichen zu wollen, sollten Sie einen Psychiater aufsuchen oder jeden Tag 30 Stunden im Hellemann lesen, denn Sie sind nicht zu Besonderem geboren. Lieblingsfarbe: rot-grün-blau-grau-gesprenkelt.

Gruppe III: 46 bis 90 Punkte:

Niemand ist zum Chemiestudium besser geeignet als Sie. Sie überbrücken alle Schwierigkeiten auf dem Weg des geringsten Widerstands. Selbstverständlich kann auch Ihnen nicht schaden, in Übung zu bleiben: schaffen Sie sich deshalb ein Fahrrad an. Denken Sie an den Grundsatz: "allseitig bereit", und halten Sie also Ihre Scheuklappen ständig geölt. Vergessen Sie nicht: Leute Ihres Schlages sind die Stütze der Nation. Denken Sie immer daran: ohne Sie wird Deutschland nie verloren sein, und Sie selbst brauchen sich vor nichts zu fürchten - außer vor Gott. Lieblingsfarbe: tiefschwarz

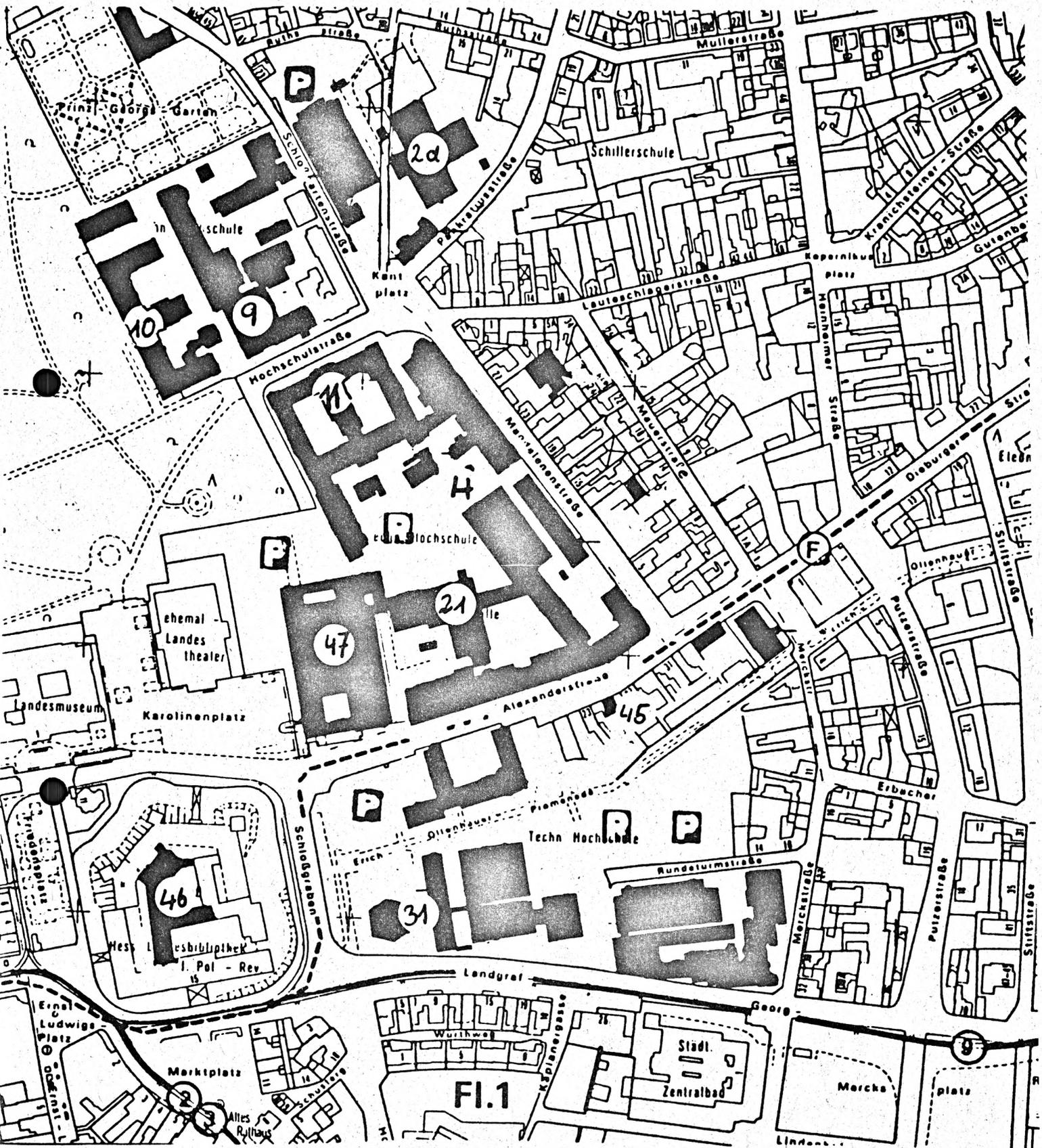
EDUARD ZINTL - INSTITUT (ERDGESCHOSS)



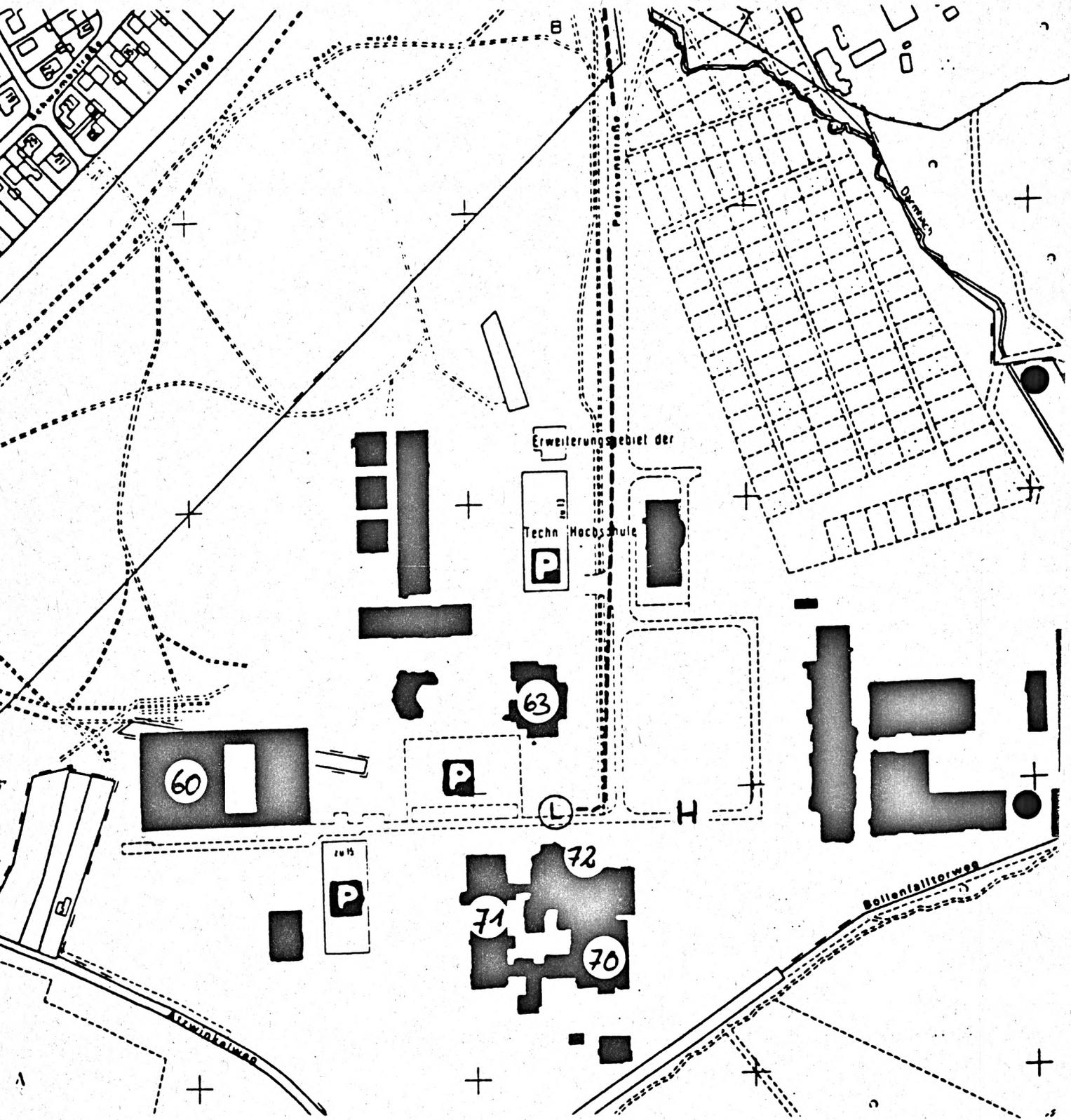
HERRNGARTEN



KERNBEREICH DER TH



GEBÄUDE DER TH AUF DER LICHTWIESE



ZU DEN BEIDEN LAGEPLÄNEN

Gebäude im Kerngebiet:

Gebäude Nr	Gebäudebezeichnung und Erläuterung
2d	Mathebau mit Mathelernzentrum
9	Physikgebäude mit großem Physikhörsaal
10	Zintl-Institut für Anorganik Erstsemester sind fast immer hier
11	Altes Hauptgebäude Übungen finden hier statt
21	Mensa Im 2. Stock befindet sich die Wohnraum- vermittlung
31	Oktagon Ein großer Hörsaal, der zum Schreiben von Klausuren genutzt wird
45	Institut für Leibeserziehung Sportbegeisterte müssen sich hier anmelden
46	Schloß Es enthält die Lehbuchsammlung 1 und den Schloßkeller
47	Audimax Ein sehr großer Hörsaal; wird wie Oktagon genutzt
H	Haltestelle des kostenlosen Pendelbusses zwischen Lichtwiese und Kernbereich

Gebäude auf der Lichtwiese:

Gebäude Nr	Gebäudebezeichnung und Erläuterungen
60	Architekturgebäude Hier befindet sich die Lehbuchsammlung 2
63	Mensa mit Bafög-Beratungsstelle und Bafög-Amt
70	Organik-Gebäude
71	Physikalische Chemie
72	Kekulé-Auditorium Ein großer Hörsaal; wird für Klausuren genutzt
H	siehe oben

DAS IST DAS E N D E !!!

Nicht von uns oder Euch, sondern von diesem INFO.
Wir hoffen, es hat Euch gefallen und geholfen.
Ihr könnt diese Schrift aufheben, sie ist Euch
sicher noch später nützlich. Und da Ihr bestimmt
noch viele Fragen habt, ein kleiner Tip:
Schreibt sie Euch auf und kommt zur OE.
Dort werden wir dann alles
manätschen!

Übrigens, die Redaktion und die Fachschaftler
laden sich hiermit offiziell zu Eurer Erst -
semesterfete ein. Wann soll sie denn steigen?
Wir stehen gerne mit Tips zur Verfügung.

Du gehst jetzt
sofort zur OE!!!

